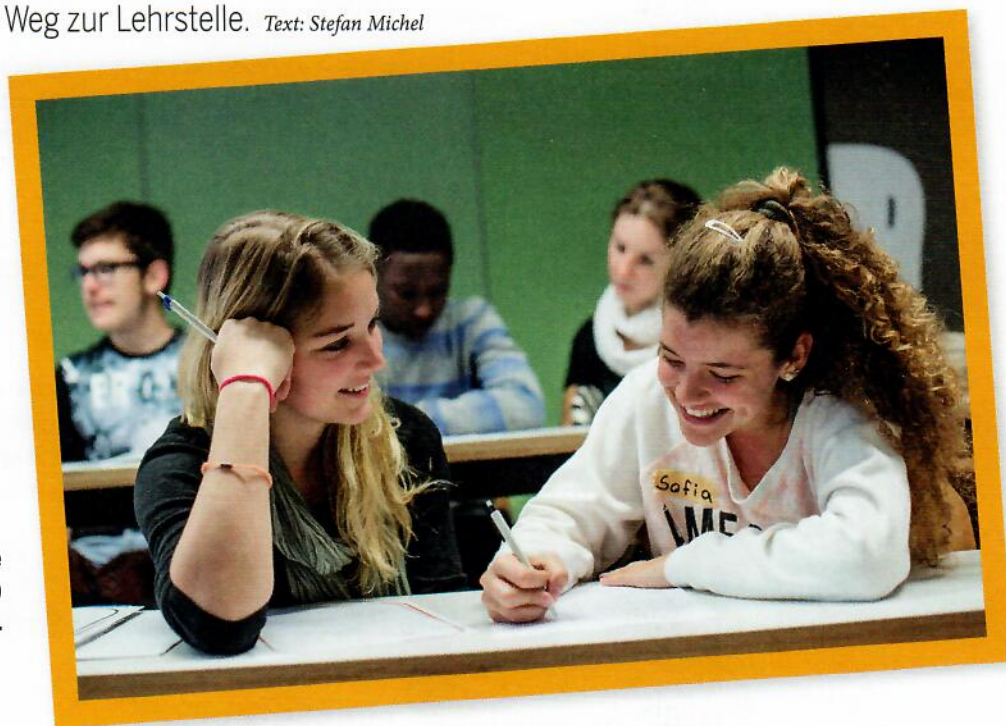


Mit dem Personal Trainer zur Lehrstelle

Manche Jugendliche **brauchen mehr** als Berufswahlunterricht und die klassische Berufsberatung. Wenn die Eltern nicht helfen können, bieten Mentoring-Programme persönliche Begleitung auf dem Weg zur Lehrstelle. *Text: Stefan Michel*



Ein gutes Team: die Schülerin Melanie (r.) und ihre Mentorin.

Lange wusste Melanie nicht, welcher Beruf der richtige für sie ist. Ihre alleinerziehende Mutter arbeitet oft abends und kann ihr nur wenig helfen. Ihren Vater sieht sie selten. In mehreren Gesprächen mit ihrer Mentorin fand sie heraus, dass sie Fachangestellte Gesundheit werden will. «Alleine hätte ich das nicht geschafft», ist sie überzeugt.

Vermittelt wurde die Mentorin durch die Organisation «Rock Your Life!», welche in sechs Städten der Schweiz solche Einzelbetreuungen ermöglicht. Das Spezielle bei «Rock Your Life!»: Die

Mentorin ist selber noch in Ausbildung. In diesem Fall heisst sie Janine und besucht die Pädagogische Hochschule mit dem Ziel Sekundarlehrerin.

«Dank der Altersnähe geschieht das Mentoring auf Augenhöhe», betont Andreina Ravani, Kommunikationsverantwortliche von «Rock Your Life!». Andere Organisationen bieten professionelle Mentoren oder auch Pensionierte, die Jugendliche von ihrer Berufserfahrung profitieren lassen.

Stets geht es darum, jenen individuelle Beratung zu bieten, denen der Berufswahlunterricht und die klassische Berufsberatung nicht

genügen – oft, weil die Eltern nicht helfen können. Die Einzelgespräche dienen auch dazu, das Selbstvertrauen zu stärken – ein entscheidender Faktor, um den künftigen Lehrbetrieb von den eigenen Qualitäten zu überzeugen.

Mentoring-Programme bieten u. a. folgende Organisationen: Ithaka (Kanton Zürich), ask! (Kanton Aargau), lehr4you (ganze Schweiz, kostenpflichtig), Rock Your Life! (sechs Städte von St. Gallen bis Freiburg), incluso (für Migranten, Caritas Zürich).

www.schweiz.rockyourlife.org